

5. Notfallmaßnahmen bei Cybermobbing-Vorfällen

Es gibt Anzeichen dafür, dass Ihr Kind von Cybermobbing betroffen ist, dass es selbst andere cybermobbt oder dass es Cybermobbing im Umfeld Ihres Kindes gibt? Dann **werden Sie unbedingt aktiv!**



1. **Bewahren Sie die Ruhe.** Ergreifen Sie keine vorschnellen Maßnahmen.



2. **Sprechen** Sie ruhig und mitfühlend mit ihrem Kind. Was genau ist passiert? Wer hat was gemacht? Wie geht es Ihrem Kind damit?



3. Falls Ihr Kind gemobbt wurde: **Nehmen Sie die Situation ernst!** Versichern Sie Ihrem Kind, dass Sie da sind, um zu helfen und bieten Sie Unterstützung an.



4. Falls Ihr Kind andere zu mobben scheint: Fragen Sie nach den Beweggründen, lassen Sie aber keine Rechtfertigungen gelten. **Mobbing ist nie akzeptabel!** Verurteilen Sie das Verhalten, nicht Ihr Kind (z.B. „Das ist absolut nicht okay!“ statt „Du bist unmöglich!“)



5. **Sichern Sie Beweise.** Mit Screenshots oder Kopien der Dateien können Vorfälle dokumentiert und - falls nötig - nachgewiesen werden.



6. Wenn andere Beteiligte (z.B. die Ausübenden, (andere) Betroffene, Beobachtende) bekannt sind und es sich um Jugendliche handelt, **nehmen Sie Kontakt auf** zu Personen, die vermitteln können, z.B. Lehrkräfte. Dafür können Sie z.B. das Kontaktformular auf der nächsten Seite nutzen. Schildern Sie die Situation. Fragen Sie, was die anderen wissen und überlegen Sie, wie das Mobbing beendet werden kann.



7. Falls die Ausübenden anonym sind, berichten Sie **mit Einverständnis Ihres Kindes** auch in diesem Fall der **Lehrkraft oder anderen Eltern** von dem Vorfall. Vielleicht gibt es noch andere Betroffene oder es gibt Anhaltspunkte darauf, von wem das Mobbing ausgeht?



8. Wenn Erwachsene die Ausübenden sind oder bei schweren Vorfällen, **erwägen Sie eine Anzeige bei der Polizei!** Beleidigung, Bedrohung, Verleumdung, Stalking und andere Mobbing-Verhaltensweisen können strafbar sein!



9. Nutzen Sie die **Melde- und Blockier-Funktionen** der Anwendung, in der das Mobbing stattfindet oder fordern Sie deutliche auf, das Verhalten zu unterlassen.



10. **Suchen Sie sich Hilfe und Beratung** und helfen Sie Ihrem Kind, Beratungsangebote zu finden. Anlaufstellen finden Sie auf Seite 18.



Wenn Sie sich mit Ihrem Kind entschieden haben, eine Lehrkraft wegen eines Medien-Vorfalls zu kontaktieren, können Sie hierfür das untenstehende Kontaktformular nutzen.

Es kann sehr hilfreich sein, Lehrer*innen ins Boot zu holen, insbesondere wenn diese PARENT MEDIA an der Schule durchführen. Mehr dazu im nächsten Abschnitt der Broschüre.

Tragen Sie den Namen der Lehrkraft, die Art des Vorfalls und eine Kontaktmöglichkeit ein. Weitere Informationen können Sie in die freien Zeilen darunter eintragen.

Unterschreiben Sie das Kontaktformular und geben Sie es Ihrem Kind mit oder übergeben Sie es direkt der Lehrkraft.

Natürlich können Sie auch selbst eine E-Mail oder ein Schreiben aufsetzen, das Formular ist nur ein Vorschlag.



Gesprächsanfrage

Sehr geehrter Frau _____, / Sehr geehrter Herr _____,

ich möchte gerne mit Ihnen über folgendes Thema ins Gespräch kommen:

- Es gibt / gab einen Cybermobbingvorfall
- Es gibt Probleme mit der Mediennutzung im Kontext Schule
-

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir einen Termin zum Gespräch anbieten könnten. Kontaktieren Sie mich hierfür bitte

per E-Mail: _____

per Telefon / Mobil: _____

Mit freundlichen Grüßen

Datum: _____